



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Empfehlungen des Wissenschaftsrates zum Ausbau der wissenschaftlichen Einrichtungen

Forschungseinrichtungen außerhalb der Hochschulen, Akademien der
Wissenschaften, Museen und wissenschaftliche Sammlungen

Wissenschaftsrat

Tübingen, 1965

3. Zusammenfassung

urn:nbn:de:hbz:466:1-8246

Angesichts der dargestellten Vorteile der Vertragsforschung für Wirtschaft und Technik wird zu erwägen sein, ob mehr als bisher zu ihrer Förderung geschehen sollte. Die Überlegungen sollten zunächst der Zusammenfassung und dem Ausbau vorhandener Institute gelten, insbesondere unter dem Gesichtspunkt, mehrere Fachbereiche in einer Einrichtung zu vereinigen. Neugründungen von Spezialinstituten sollten nur dann erfolgen, wenn empfindliche Lücken zu schließen sind.

IV. 3. Zusammenfassung

Zusammenfassend ist festzustellen, daß manche Bereiche der industriellen Gemeinschaftsforschung und der Vertragsforschung organisatorisch zersplittert sind. Das Forschungspotential müßte durch eine Vereinfachung der Organisationsformen gestärkt werden. Kleine und kleinste Institute sollten in größeren und leistungsfähigeren Einheiten zusammengefaßt werden. Darüber hinaus sollte geprüft werden, ob nicht eine Einrichtung geschaffen werden könnte, die — ähnlich wie das Battelle-Institut oder die Zentrale Organisation für angewandte naturwissenschaftliche Forschung (TNO) in den Niederlanden — in der Lage ist, Aufgaben der Vertragsforschung auf vielen Gebieten zu übernehmen. Anzustreben wäre weiter, für die Institute der angewandten Forschung eine größere gemeinsame Trägerorganisation zu schaffen, um damit die Zufälligkeiten der gegenwärtigen Organisation zu überwinden und der Bedeutung der angewandten Forschung besser gerecht zu werden.

B. V. Institute „an“ der Hochschule

V. 1. Kennzeichnung

Eine Anzahl von Forschungseinrichtungen bezeichnet sich als Institute „an“ oder auch „bei“ Universitäten oder Technischen Hochschulen. Die Verbindung zu einer Hochschule kann sich auch aus anderen Umständen ergeben, etwa daraus, daß Institute, die keine Hochschulinstitute sind, in das Vorlesungsverzeichnis aufgenommen werden. Die Verbindung zu der Hochschule ist bei den zahlreichen, unter sich nach Größe und Aufgabenstellung sehr unterschiedlichen Institute dieser Art häufig nicht näher bestimmbar. Für diese Gruppe von Instituten, die weiter aufgegliedert werden kann, sind gemeinsame Empfehlungen möglich und nötig. Insgesamt sind in der Übersicht über die Forschungseinrichtungen über 50 Institute dieser Art enthalten.